

Ciba AG
2. Dezember 2008
Basel, Schweiz

Medienmitteilung

Ausserordentliche Generalversammlung von Ciba

- ***Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen aufgehoben***
- ***BASF-Vertreter in den Verwaltungsrat gewählt – ab dem Zeitpunkt des Vollzuges des BASF-Angebotes***

An der ausserordentlichen Generalversammlung von Ciba vom 2. Dezember 2008 im Kongresszentrum Messe Basel (Schweiz) haben die Aktionärinnen und Aktionäre der Ciba Holding AG sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die 700 anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre vertraten 17'946'189 Aktienstimmen oder 25.98 Prozent der insgesamt 69'064'617 Namenaktien.

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates auf Änderung der Statuten von Artikel 5 (Aktienbuch und Eintragungsbeschränkung), Artikel 15 (Vertretung der Aktionäre) und Artikel 19 (Besonderes Quorum) zu. Damit wurde eine weitere Bedingung für den Vollzug des Angebots von BASF erfüllt. Die Statutenänderungen treten dann in Kraft, wenn alle anderen Bedingungen des BASF Angebots erfüllt sind.

Entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrates wurden die von BASF nominierten Kandidaten, Hans-Ulrich Engel, Hans-Walther Reiners und Jörg Buchmüller, unter der aufschiebenden Bedingung des Vollzuges des BASF-Angebots, in den Verwaltungsrat gewählt. Die Wahlen werden ab dem Vollzugsdatum wirksam und gelten bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Der heutige Verwaltungsrat der Ciba wird zum Zeitpunkt des Vollzuges zurücktreten, wie im Transaktionsvertrag mit BASF vereinbart.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt, spätestens am 30. Juni 2009.

Armin Meyer: Optimale industrielle Lösung für Ciba

In seiner Rede ging der Präsident des Verwaltungsrates, Armin Meyer, auf die bewegte Geschichte der chemischen Industrie in Basel ein. Während es früher drei breit aufgestellte Firmen mit diversifiziertem Portfolio gab, prägen heute drei stark fokussierte Unternehmen den Chemie und Pharmastandort Basel. Im Falle von Ciba zeigte sich aber, dass das Modell der Spezialitätenchemie massiv unter Druck geriet.

„Die Industrie fand sich mehr und mehr in einer Sandwich-Position wieder, gefangen zwischen gigantischen Rohstoffkonzernen und mächtigen Konsumgüterherstellern“, so Meyer. Dem Verwaltungsrat sei der Entscheid zu einem Verkauf nicht leicht

